

# Mazedonien markiert den starken Mann

**Entspannt?** Obwohl FYR Mazedonien an der gestrigen PK im Rheinpark Stadion mit Fragen über die 4:0-Pleite in Armenien konfrontiert wurde, blieben Nationaltrainer Igor Angelovski und Captain Goran Pandev vor dem heutigen Rückspiel um 20.45 Uhr in Vaduz entspannt.

Ernst Hasler  
ehasler@medienhaus.li

Mazedoniens Nationaltrainer Igor Angelovski, der seit 2015 Chef der Mazedonier ist, musste mit seinem Team vor einem Monat in Yerevan einen kapitalen Rückschlag hinnehmen und tauchte mit 4:0-Toren.

## Angelovski übte sich in Zurückhaltung

War jene Pleite ein Betriebsunfall und muss nun Liechtenstein dafür büssen? «Das, was dort passiert ist, habe ich nach dem Spiel erzählt. Hier bin ich nur für Fragen für dieses Spiel offen», wickelt Angelovski aus und liess die Professionalität vermissen. Bezüglich der positiven Atmosphäre lobte er sein Team: «Wie immer bewegen wir uns atmosphärisch auf dem höchsten Niveau», so Angelovski, der aber auch nichts zur Startelf preisgeben wollte: «Wir prüfen derzeit noch, wie unsere Startelf aussehen wird, und werden unser Bestes geben.»

Trotz des Umfalls in Yerevan wird er seinem Team das nötige Vertrauen entgegenbringen. «Ich habe viel Vertrauen in mein Team. Auch in schlechten Zeiten war das immer vorhanden. Schliesslich haben wir gemein-

sam sehr viele Siege und Erfolge gefeiert. Doch nun müssen wir uns wieder unserem Spiel widmen. Wir hoffen auf einen Sieg», hielt sich Angelovski zurück. Vor fünf Wochen beim Hinspiel in Skopje klangen seine Aussagen noch vollmundiger. Einerseits markierte er den starken Mann, andererseits wog er jedes Wort ab, das er von sich gab.

## Angelovski stützt seinem Torhüter den Rücken

Der 24-jährige mazedonische Nationaltorhüter Stole Dimitrievski, der beim spanischen Erstligisten Rayo Vallecano unter Vertrag steht und gegen Armenien drei der vier Gegentore auf seine Kappe nehmen musste, erhält von Nationaltrainer Angelovski volle Rückendeckung. «Ich habe allen Spielern Vertrauen gegeben. Wie kann zudem ein Torhüter schlecht sein, wenn er in der spanischen Primera Division spielt? Er wird weiterhin in der Startelf stehen», stellte Angelovski klar.

Schon seit vier Tagen bereitet sich Mazedonien in Feusisberg auf die Partie gegen Liechtenstein vor. «Das war unser Ziel, denn wir haben viele Spieler, die in Italien und Spanien spielen. Es war naheliegend, dass wir uns in

Zürich treffen. Es galt die Priorität, dass die Spieler nicht zu viel Aufwand fürs Reisen ertragen müssen», so Angelov. Ober dank dieser Abgeschlossenheit in der Schweiz mehr Ruhe erhält, liess er unbeantwortet.

Auch auf die Frage, wie er Liechtenstein erwartet, liess er offen. «Jedes Spiel ist speziell. Die Spieler der beiden Teams sind unterschiedlich, unser Ziel lautet, dass wir hier gewinnen», klang Angelovski kurz angebunden.

## Pandev: «Wichtig ist, dass wir drei Punkte holen»

Der 35-jährige Captain Goran Pandev vom italienischen Serie-A-Verein CFC Genua – zwei Saisontore – blendete kurz auf das Armenien-Spiel zurück. «Der Auftritt gegen Armenien war eine schlechte Nacht; jetzt müssen wir uns auf Liechtenstein konzentrieren. Wir besitzen viel mehr Qualität, müssen das aber unter Beweis stellen», stellte Pandev klar, der nicht wirklich nach Ausreden suchte. «Wie immer haben wir gegen Armenien das Beste gegeben. Das Ergebnis ist letztlich zulasten von uns gelaufen. Wir wissen, über welche Qualität wir verfügen und werden heute mit Selbstvertrauen auflaufen», kündigte Pandev entspannt an.



Mazedoniens Nationaltrainer Igor Angelovski (Mitte) beobachtet das Treiben seines Teams im Abschlusstraining. Bild: Eddy Risch

Im Fifa-Ranking liegt Mazedonien auf Position 68 und somit mehr als 100 Ränge vor Liechtenstein (182). Wie unterhalten sich die Spieler intern vor so einem Kräftemessen, in dem sie der klare Favorit sind? «Diese Ausgangslage muss nicht heissen, dass wir uns tatsächlich

auf einem besseren Niveau befinden. Wir standen vor drei Jahren im Ranking auf demselben Rang, doch in der Zwischenzeit haben wir uns verbessert. Grundsätzlich gilt: Wenn wir nicht 100 Prozent geben und uns bemühen, zählt das alles nichts», so Pandev, für den

nicht wichtig sei, ob's ein 0:3- oder 0:4-Sieg wird. «Das ist egal; wichtig ist, dass wir drei Punkte holen», so Pandev, der am 22. Mai 2010 mit Inter Mailand die Champions League gewann. Beim Finale gegen Bayern München (2:0) stand er in der Startelf.



Bereits im letzten Jahr war das Special-Olympics-Turnier das Highlight der Hestromada in Triesen.

Bild: Rudi Schachenhofer

## Handicap- und Juniorenfussball in Triesen

**Hallenfussball** Erneut kämpfen rund 80 Mannschaften jeweils von Freitag bis Sonntag, 16.–18. November und 23.–25. November, um den Turniersieg. Das 33. Indoor Soccer Masters ist ein Turnier der Begegnungen. Neben den Nachwuchsteams in den Kategorien Breiten- und Spitzensport starten traditionsgemäss auch Mannschaften in der Sparte Behindertensport aus Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein. Die zehn Teams der Special

Olympics sind jeweils gratis zur Teilnahme am Hestromada-Turnier eingeladen.

Den Auftakt am Freitagabend machen die Junioren C von Schaan, Triesen, Eschen/Mauren, Vaduz, Balzers und Buchs. Den Samstagmorgen (ab 9 Uhr) eröffnen die Kleinsten in der Kategorie F Breite 2. Stärkeklasse. Nach dem Mittag (ab 12.30 Uhr) spielen die Fussballer mit Handicap ihr Turnier. Lokalfavoriten sind die SOLIE-Kickers der Special

Olympics Liechtenstein. Am späteren Nachmittag (ab 16 Uhr) greifen die Teams der Junioren E Breite 1. Stärkeklasse ins Turnier ein. Den Abschluss des ersten Wochenendes bestreiten am Sonntagmorgen (ab 9 Uhr) die Junioren E Breite 2. Stärkeklasse und ab Mittag (13 Uhr) die U10/11 Spitzenteams aus Chur, Dornbirn, Hard und Wil ihre Spiele.

Diese Plattform bietet Jugendlichen sowie benachteiligten Menschen die Möglichkeit,

gemeinsam ihrem Hobby und ihrer Leidenschaft zu frönen und viele positive Begegnungen zu erleben. Kurzum: Freude – Leistung – Teamgeist – Sport pur. Dieses Konzept, bei dem junge Fussballer auf Menschen mit einem Handicap stossen, ist einzigartig und macht das Indoor Soccer Masters in Triesen zu einem ganz besonderen Event.

Spielpläne, Fotos und Rangliste sind zu finden unter [www.hestromada.li](http://www.hestromada.li). (pd)

## Liechtenstein mit jungem Team an Kurzbahn-SM

**Schwimmen** Ein neu formiertes Liechtensteiner Team kämpft ab heute an den Kurzbahn-Schweizermeisterschaften in Uster um die Medaillen. Das Team ist stark verjüngt worden und von den Routiniers ist einzig Tarik Hoch mit dabei.

### Tanno gibt Debüt auf nationaler Ebene

Zum ersten Mal für die Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGLi) auf nationaler Ebene am Start ist der 15-jährige Gian-Andrin Tanno. Er wird über 50, 100, 200 und 400 Meter Freistil am Start stehen. Das Liechtensteiner Team wird durch Felix Bruch, Simon-Aramis Greuter und Matthias Friederici komplettiert. Die Zielvorgaben für alle fünf Liech-

tensteiner Schwimmer ist dieselbe: Man will die persönlichen Bestzeiten angreifen und bestenfalls unterbieten.

Landesrekorde werden die beiden Staffeln über 4 × 50 Meter Freistil und 4 × 50 Meter Lagen wohl kaum herauschwimmen, da das junge, neuformierte Team dafür noch etwas Zeit braucht.

### Vetsch und Meier auch am Start

Auch am Start bei der Kurzbahn-SM in Uster, jedoch für ihre jeweiligen Vereine, sind Patrick Vetsch (Bern) und Christoph Meier (Uster). Sie werden definitiv ein Wort um die Medaillen mitreden können. Für Patrick Vetsch geht es sogar um die Qualifikation für die Kurzbahn-WM. (rb)

**Diese Initiative ist ein Angriff auf unser Bundesgericht. Sie schwächt unseren Rechtsstaat und unsere Demokratie.**

**NEIN**  
zur «Selbstbestimmungs»-Initiative

[neinzursbi.ch](http://neinzursbi.ch)